

Vorwort

Mein Bruder schrieb »Die neue Zeit« im Jahre 1982. Er war einundzwanzig Jahre alt und befand sich in einer schwierigen Phase seines Lebens. Nach der Berufsausbildung zum Baustoffprüfer und dem Erwerb des Fachabiturs wusste er nicht, wie es weitergehen sollte – träumte davon, Schriftsteller zu werden, doch war unsicher, wie dies zu schaffen sei.

Rainer hatte 1981 die Urfassung seines großen Roman-Zyklus »Die Apokalypse der Menschheit« mit dem zehnten Band abgeschlossen und nahm sich die Zeit, eine lange Liste mit all den Ungereimtheiten, »offenen Enden« und Andeutungen zusammenzustellen, die ihm beim Lesen der PERRY RHODAN- und ATLAN-Romane aufgefallen waren. Schließlich war er so dreist, diese Liste (und ein paar eigene Vorschläge) an die Rhodan-Redaktion zu senden – zu einer Zeit ohne Computer, Internet-Recherche und Suchmaschinen muss er den Verantwortlichen mächtig auf den Geist gefallen sein ... da sie auch nicht mehr so genau wussten, was sie in den vergangenen einundzwanzig Jahren bereits alles angedeutet oder offengelassen hatten. Es entwickelte sich ein Schriftverkehr und mein Bruder war so mutig, drei ATLAN-Zeitabenteuer zu schreiben und an die Redaktion zu schicken. Die Romane wurden abgelehnt, doch es wurde »mit Freude festgestellt, dass Sie sich in der PR-Materie recht gut auskennen«.

Rainers Manuskripte der ATLAN-Zeitabenteuer gingen auch an Hans Kneifel, der ihm schrieb, sie hätten ihm »einen Heidenpaß« bereitet und er habe »auch ein paar gute Ideen« erfahren. Mit Hans Kneifel entwickelte sich eine tiefe Freundschaft und Rainer schickte ihm Kritiken zu den erschienenen Taschenbüchern, entwickelte die eine oder andere Idee oder gab Hinweise. Mein Bruder freute sich, als er im PR-Taschenbuch 276 über eine »Siloanlage 5470 A« stolperte (»5470« ist die alte Postleitzahl von Andernach), einen Roboter »Raicastor« sowie die Formulierung: »Er war verpflichtet, nicht zuletzt aus Selbstschutz, die zentrale Befehlsstelle von dem Ausmaß der geänderten Umstände zu verständigen. Raicastor gab Alarm ...«

Auf diese Weise verdichtete sich die Zusammenarbeit, die Urfassung einer Zeittafel von Atlans Erlebnissen entstand, als an

eine Hardcover-Bearbeitung noch lange nicht zu denken war. Rainers drei ATLAN-Zeitabenteuer gerieten in Vergessenheit. – Hätte er gewusst, dass sich Norbert Mertens vierundvierzig Jahre später die Mühe machen würde, die Manuskripte einzuscannen und behutsam zu überarbeiten, wäre er sehr froh gewesen. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen der vorliegende Roman (wie seinerzeit Hans Kneifel) einen Heidenspaß macht.

Volker Castor, 2025